

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 72 (1985)

Heft: 8

Artikel: In eigener Sache : Rücktritt von Herrn Claudio Hüppi als Chefredaktor.
Dr. Leza Uffer als Nachfolger gewählt

Autor: Gyr, Constantin / Christen, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

Rücktritt von Dr. Claudio Hüppi als Chefredaktor Dr. Leza Uffer als Nachfolger gewählt

Nach 24 Jahren verabschiedet sich Dr. Claudio Hüppi auf Ende August als Redaktor von den Lesern der «schweizer schule». Er hat mit seiner klaren und dem pädagogischen Realismus verpflichteten Persönlichkeit unsere Zeitschrift wesentlich geprägt, wofür wir ihm auch im Namen der Leser an dieser Stelle danken.

Der Vorstand des CLEVS hat Dr. Leza Uffer zum Nachfolger gewählt. Er ist Lehrer für Geschichte und Gesellschaftskunde an der Diplommittelschule in Zug. Wir freuen uns, mit ihm zusammenarbeiten zu können und wünschen ihm in dieser Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Der Herausgeber

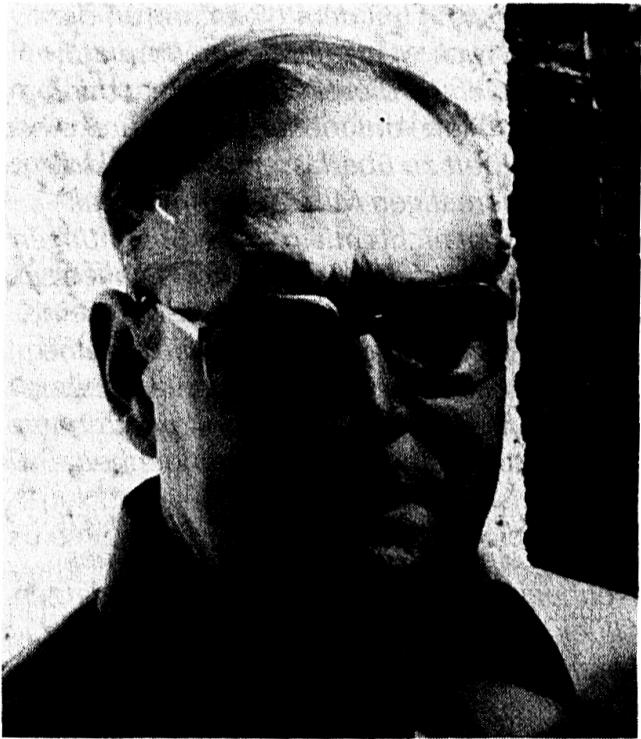
Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
CLEVS

Dr. Constantin Gyr

Der Verlag

BRUNNER-
DRUCK AG,
Kriens

Josef Christen



Abschied

Vor bald 24 Jahren, nämlich am 1. November 1961, habe ich meine Tätigkeit als Redaktor der «schweizer schule» aufgenommen, zunächst als Adlatus meines Vorgängers Dr. Josef Niedermann, seit 1968 als Hauptschriftleiter.

Empfand ich die Aufgabe, die ich damals zwar nicht gerade ahnungslos, aber doch in Verkennung mancher Konsequenzen übernommen hatte, oft als schwere Bürde und als ein Schwimmen wider den Strom, so will ich doch gerne bekennen, dass sie für mich anderseits oft ein eigentliches Lebenselixier war: eine ständige Herausforderung, ein nie versiegender Quell an Informationen und Anregungen, ein steter Anlass zu Kontakten mit unzähligen Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen.

Wenn ich auch mein Ziel, die «schweizer schule» zu einer weit verbreiteten pädagogischen Zeitschrift auszubauen, nicht erreicht habe und im Gegenteil einen erheblichen Prozentsatz meines Arbeitsaufwandes in den Kampf um die Weiterexistenz unserer Zeitschrift investieren musste, bleibt mir immerhin die Genugtuung, dass sie nicht nur all die Fährnisse überlebt, sondern in Fachkreisen auch einen guten Ruf gehabt hat. Und jetzt

kann sie sogar – mit dem Übergang an die Brunner-Druck AG – einen neuen Anlauf nehmen. Gerade dieser Umstand hat mich bewogen, mein Amt niederzulegen und einer jüngeren Kraft zu überlassen. Der Rücktritt meiner ehemaligen Mitarbeiter im Redaktionsteam hat nichts mit internen Spannungen zu tun; teils wäre er ohnehin erfolgt, teils ist er gleich oder ähnlich begründet wie der meine. Die neue Crew, in der endlich wieder eine Frau vertreten ist, wurde noch unter meiner Ägide in ihr Amt eingeführt, und wir trennen uns in freundschaftlicher Verbundenheit.

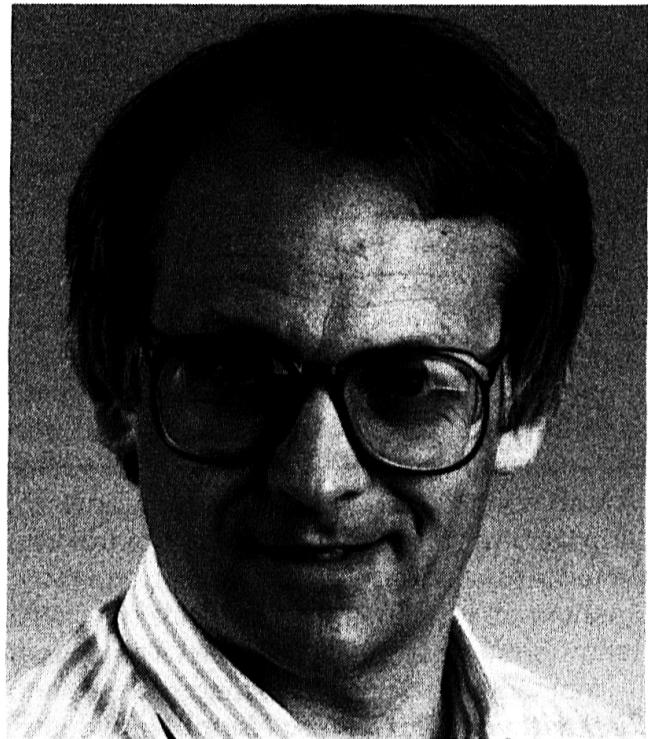
Wo Abschied genommen wird, stellt sich Zukunft ein, bietet sich die Chance eines Neubeginns. Dazu wünsche ich von Herzen Glück, vorab meinem Nachfolger, Dr. Leza Uffer, der, wie der Zufall es fügte, ebenfalls in Hünenberg zu Hause ist.

Abschiedsworte müssen kurz sein, wenn sie nicht peinlich wirken sollen. Insbesondere will ich mich nicht dazu verleiten lassen, bei dieser Gelegenheit eine Art Bilanz zu ziehen. Aber eines sei mir gestattet – zu danken: dem Zentralvorstand des CLEVS, dem Redaktionsteam, allen Mitarbeitern und Abonnenten, der Druckerei Kalt-Zehnder, der Brunner Druck AG. Einen besonderen Dank schulde ich dem Regierungsrat des Kantons Zug, der mir erlaubt hat, die Redaktionsarbeit im Nebenamt zu leisten.

Schliesslich möchte ich mich noch von meinen beiden treuen Mitarbeitern Dr. Josef Brun-Hool und Dr. Walter Weibel verabschieden: Josef Brun, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten ist, hat seit 1962 als engagierter und versierter Biologe die Sparte Naturwissenschaft betreut, und Walter Weibel, der 1977 die Funktion eines stellvertretenden Redaktors übernommen hatte, vermittelte mir immer wieder wertvolle Beiträge und zahlreiche Buchbesprechungen und Berichte aus dem Bereich der Lehrerfortbildung. Beiden gilt mein aufrichtiger Dank.

Der «schweizer schule» wünsche ich viel Erfolg, und Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitte ich, unserer Zeitschrift weiterhin die Treue zu halten.

Es grüssst Sie freundlich
Ihr Claudio Hüppi (CH)



Grusswort des neuen Chefredaktors

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Vorstand des CLEVS hat mir die Redaktion der «schweizer schule» anvertraut. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und Herausforderung!

Mit dem folgenden Steckbrief möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

1944 geboren. Aufgewachsen in Zug. 1963 Matura A an der Kantonsschule Zug. 1978 Doktorat in Allgemeiner Geschichte, Kunstgeschichte und Historischen Hilfswissenschaften an der Universität Zürich. Hilfslehrer und Stellvertreter an verschiedenen Schulen.

1968–1970 Mitarbeit am «Vocabulari da Surmeir», dem Wörterbuch für die Romanen im Oberhalbstein. Seit 1972 Lehrer an der Weiterbildungsschule Zug für Gesellschafts-, Wirtschaftskunde, Kunstgeschichte u.a. Verheiratet mit Erika Marthaler. Kinder: Fabian (8) und Sabina (bald 5).

Meinem Vorgänger, Herrn Dr. Claudio Hüppi, danke ich für seine Hilfsbereitschaft und Geduld bei der Einführung in die Redaktionsarbeit auch an dieser Stelle ganz herzlich. Die redaktionelle Verantwortung wird von der Septembernummer an auf mich übergehen.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Leza M. Uffer